

Abtauchen in die Musik

Konzert im Alten Rathaus lädt Publikum zu einem Moment der Entspannung ein

RÜTHEN ■ „Musik zum Aufatmen“ – so war am Sonntag der dritte Teil einer Konzertreihe der Musikschule „Das klingende Haus“ überschrieben. Dieses Mal gaben im Alten Rathaus die älteren Musikschüler und Dozenten eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens.

Das Konzertthema interpretierte der musikalische Leiter Wilhelm Schimmelgeveler als ein Erholen vom Alltag, Abtauchen in die Musik und zur Ruhe kommen. Entsprechend fantasievoll waren die Stücke ausgesucht. Viel Hingabe für Claude Debussys Stück „Das Mädchen mit den Flachshaaren“ aus den „Préludes“ zeigte Robin Schmitt, der das Stück bedächtig und vom impressionistischen Thema inspiriert einfühlsam interpretierte.

Stücke verleiten zum Träumen

Aus den „Intermezzi“ spielte Herbert Mackowiak ein spätes Werk von Johannes Brahms, mit dem er das Publikum aus seinem Alltag abholte und zum Träumen einlud. Später ließ er Wolfgang Amadeus Mozarts



Michael-James Couley zeigte dem Publikum, was er am Schlagzeug alles drauf hat. Zwischenzeitlich ließ er die Sticks weg und spielte das Instrument mit seinen Händen. ■ Foto: Kloer

„Fantasie in D-Moll“ folgen, die mit einem heiteren Ende überraschte. Volkert Bahrenberg spielte Mozarts „Menuett“ KV Nr. 3, was der Komponist als kleines Allegro im jungen Alter von etwa sechs Jahren geschrieben hatte und von Bahrenberg um eine kleine eigene Komposition ergänzt wurde. Das Stück nahm in seinem Verlauf Stimmung auf und ließ in den wiederkehrenden Harmonien immer

wieder das Thema des Abends erkennen.

Einen der größten Jazzmusiker präsentierte Michael-James Couley mit Max Roachs „The Drum Also Waltzes“, als er dem Schlagzeug neben Rhythmus auch ungewohnte und bisweilen fast experimentell anmutende Klänge entlockte, auch mal ohne seine Sticks mit den Händen spielte und so neue Einblicke in die Möglichkeiten des Instru-

ments gewährte.

Hardrockfans kamen bei seinem „Drums for Fun Medley“ auf ihre Kosten, dabei kamen auch außergewöhnliche Instrumente wie eine Trillerpfeife zum Einsatz. Das Publikum kam der Einladung zum Klatschen und Mitmachen mit Freude nach. Das Thema aus „Herr der Ringe“ interpretierten Nicole und Kira Eske an Geige und Klavier und erreichten mit der einfühlsamen Melodie die Herzen ihrer Zuhörer.

Auch Kostprobe vom Gesangstalent

Mit dem Ragtime ging es in Scott Joplins „The Entertainer“ mit einer anderen Form des Jazz und Robin Schmitt am Klavier weiter. Der Musiker entlockte dem Stück mit seiner Interpretation seinen Reiz. Den Rahmen schloss Volkert Bahrenberg mit einer bluesmäßig angehauchten Jazzimprovisation, bei der er auch eine Kostprobe seines Gesangstalents gab.

Am Ende stand ein gelungener Abend, der in der Tat zum Abschalten und Genießen eingeladen hatte. ■ arc